

Kleine Anfrage Luzius Theiler (GaP): Kommen bald Elektro-«Schrottinette» nach Bern?

Einer unscheinbaren Meldung im «Bund» vom 28. Januar 2020 ist zu entnehmen, dass bald auch in Bern die E-Trottinette rollen könnten. «Idealerweise verfügt die Stadt Bern ab kommendem Sommer über ein E-Trottinett-Verleihsystem», wird Verkehrsplaner Karl Vogel zitiert. Ein entsprechendes Bewilligungsverfahren sei momentan in Planung. Anschliessend könnten die Anbieter ihre Offerten einreichen.

Angesichts des Herstellungsaufwands, der relativ kurzen Lebensdauer von maximal einigen Monaten sowie den notwendigen Einsammelaktionen sowie wegen des zurückbleibenden Elektroschrotts dürfte die Ökobilanz unter dem Strich negativ ausfallen, man spricht denn auch von «Schrottinetts».

Zudem belasten die Lifestyle-Vehikel zusätzlich den raren öffentlichen Raum, wo sie hauptsächlich die FussgängerInnen gefährden. In Zürich ist es deswegen schon zu verschiedenen Unfällen gekommen. Sie stehen zudem in krassem Widerspruch zur proklamierten Fussverkehrs- und Veloförderung – auf unökologische Weise werden Wege ersetzt, die sonst zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden.

Offiziell sind die Trottinette zwar rechtlich den Fahrrädern gleichgestellt und müssen die Strassen und wenn vorhanden die Radwege benutzen. Nur wenn Mischverkehr signalisiert ist, dürfen sie auch Trottoirs benutzen. Dies ist jedoch schwer zu kontrollieren, in der Praxis kurven die neuen sehr beweglichen Fahrzeuge überall zwischen den sich im Fussgängerbereich aufhaltenden Menschen herum.

1. Plant der Gemeinderat tatsächlich trotz der beschriebenen negativen Folgen für Umwelt und Gesundheit ein Trottinett-Verleihsystem?
2. Publibike hat gezeigt, dass ein öffentliches Fahrzeugverleihsystem auf die Dauer nicht ohne Subventionen funktioniert. Wieviel gedenkt der Gemeinderat an das Verleihsystem zu bezahlen?
3. Dem Gemeinderat musste bewusst sein, dass Elektro-Trottinetts sehr umstritten sind. Warum wurden die Vorbereitungsarbeiten vor der Öffentlichkeit geheim gehalten?

Bern, 30. Januar 2020

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Zora Schneider, Tabea Rai, Eva Gammenthaler